

Kurzkonzeption des Evangelischen Kindergartens „Die Sonnenkinder“

Die evangelische Kindertagesstätte „Die Sonnenkinder“ liegt sehr idyllisch, ländlich im Ortsteil Orscheid, direkt angrenzend an den Ortsteil Wülscheid. Die Kita befindet sich in der Trägerschaft des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein und ist dort im Referat für Kindertagesstätten verankert.

Wir sind fester und wichtiger Bestandteil der „evangelischen Kirchengemeinde im Siebengebirge“. Regelmäßige Besuche der Pfarrerin / Pfarrer sind selbstverständlich.

2014 – 2015 wurde die Kita von einer zweigruppigen in eine dreigruppige Kindertagesstätte erweitert.

In unserem Kita können 51 Kinder in drei Gruppenformen betreut werden. Davon sind 16 Plätze für Kinder unter drei Jahren vorgesehen.

Gruppen – und Betreuungsformen:

Gruppenform 1 2 - 6 Jahren

Gruppenform 2 1 - 3 Jahren

Gruppenform 3 3 - 6 Jahren

Dabei wollen wir auf eine gute Altersmischung achten. Dies ist so mit dem zuständigen Jugendamt abgesprochen.

Wir bieten in allen Gruppenformen 35 und 45 Stundenbetreuung inklusive frisch gekochtem Mittagessen an.

Öffnungszeiten:

Der Kindergarten hat täglich von:

7.30 h – 16.30 h (45 Std. Betreuungszeit)

7.30 h – 14.30 h (35 Std. Betreuungszeit)

geöffnet.

Personal:

10 pädagogische Fachkräfte in Voll – und Teilzeit mit unterschiedlichen Qualifikationen, Fort- und Weiterbildungen.
u.a. U3 Fachkräfte, Religionspädagogik,

eine Köchin

ein Hausmeister

eine Reinigungskraft

Da wir auch Ausbildungsstätte sind, befinden sich im Laufe eines Kindergartenjahres Praktikanten / Praktikantinnen unterschiedlicher Schulformen in unserem Kindergarten.

Mit dem Bezug des Neubaus und der damit verbundenen Eröffnung der Gruppenform 1 haben wir uns auf den Weg in ein offenes Konzept begeben.

Kurzkonzeption des Evangelischen Kindergartens „Die Sonnenkinder“

Die Gruppenräume der GF 1 und GF 3 sind nun funktionsorientiert eingeräumt.
Die Gruppenform 2 (Igelnest/ Krippe) hat ihre eigenen Räume.
Alle Sonnenkinder haben täglich die Möglichkeit miteinander in unterschiedlichen Konstellationen zu spielen.

Unser Bild vom Kind:

Jedes Kind ist ein wunderbares Geschenk Gottes.
Wir nehmen es an, so wie es ist, mit seinen Stärken und Schwächen.
Wir achten es in seiner Einmaligkeit und haben Vertrauen in seine Entwicklungskräfte.
Jedes Kind hat sein eigenes Lern- und Entwicklungstempo.
Wir begleiten es in seiner Entwicklung u.a. durch Beobachtungen und geben ihm Hilfestellung dort, wo es sie möchte, oder wo es sie benötigt. Hierbei stehen seine besonderen Fertigkeiten im Vordergrund.

Mit Geduld und Verständnis und Liebe begegnen wir jedem Kind und bieten ihm unterschiedliche Lernfelder, die seinen Neigungen und Interessen entsprechen, führen auch an neue, vielleicht unbekannte Herausforderungen heran. Dabei nutzen wir den situativen Ansatz, der sowohl vom Kind als auch von äußeren Gegebenheiten her ausgehen kann.
Wir möchten es in seiner Persönlichkeit stärken, damit es sagen kann:
Ich bin wer! Ich werde geliebt, so wie ich bin.

Unser pädagogischer Ansatz:

Wir arbeiten nach einem offenen Konzept, welches auf die Räumlichkeiten und die Bedürfnisse unserer Kinder zugeschnitten ist. Alle Räume sind funktionsorientiert eingerichtet.
Die Kinder können alle Bereiche nach Absprache mit den Erzieherinnen aufsuchen und an den jeweiligen Aktivitäten teilnehmen.
Ein Ziel unserer Arbeit ist es, den Kindern zu ermöglichen, ihre individuellen Fähigkeiten zu erweitern und auszubauen.
Dies unterstützen wir auch durch die wöchentlichen Treffen in „altershomogenen Treffs“

Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

Religionspädagogik,
das Spiel im Freien und Naturbegegnungen,
Musik
Bewegung und Ernährung
Frühpädagogik U3

Kurzkonzeption des Evangelischen Kindergartens „Die Sonnenkinder“

Partizipation:

Kinder sind Menschen mit eigenen Wünschen und Bedürfnissen. Nicht immer decken sich unsere Erwachsenen- und Erzieherideen und Zielsetzungen mit denen der Kinder. Bei uns dürfen die Kinder mitbestimmen. Unter anderem haben sie in den regelmäßig stattfindenden Kreisen / Treffs die Möglichkeit die Dinge anzusprechen, die Ihnen wichtig sind.

Mitbestimmung gilt z.B. auch bei der:

Auswahl des Mittagessens, insbesondere am Geburtstag

Gestaltung von Feiern und Festen

Kleidung

Ausflüge

Projekte

Lieder, Spiele, Themen in den Kreisen u.a.

Diese Themen lassen sich beliebig erweitern, da die Kinder ihren Alltag bei uns mitbestimmen dürfen. Alles, was die Kinder bewegt, hat Raum in den Gesprächsrunden. Somit haben sie die Möglichkeit, an allen den Kindergartenalltag betreffenden Themen mitzuwirken.

Beschwerdemanagement:

Bei uns nennt sich das Beschwerdemanagement „Offenes Ohr“

Dies gilt für Kinder, Eltern und auch Erzieherinnen.

Eine Beschwerde kann mündlich oder schriftlich vorgebracht werden.

Kinder erhalten wenn sie dies wünschen eine/ einen Beschwerdebefürworter/In.

Gemeinsam wird nach Lösungen gesucht. Lösungsmöglichkeiten werden ausprobiert, überdacht und gegebenenfalls neu vorgebracht.

Jede Beschwerde wird ernstgenommen. Eine Rückmeldung über den Eingang der Beschwerde, sowie über das weitere Verfahren werden dem Beschwerdeüberbringer mitgeteilt.

Bildungsbereiche:

Religionspädagogik

Als evangelischer Kindergarten ist es uns wichtig, den Kindern und über sie auch den Eltern, den christlichen Glauben nahe zu bringen.

Unser wertschätzendes, von gegenseitiger Achtung und Liebe geprägtes Miteinander ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Tagesablauf.

Es ist uns wichtig, die religionspädagogische Arbeit nicht nur zu den kirchlichen Festen des Jahreskreises hervorzuholen, sondern sie im Tagesablauf zu integrieren. z.B.

-Wir beginnen den Kitakreis mit einem religiösen Lied,

-wir beten vor dem Essen und zu den von den Kindern gewünschten Anlässen,

-wir erzählen biblische Geschichten,

Kurzkonzeption des Evangelischen Kindergartens „Die Sonnenkinder“

- Gestalten Gemeindegottesdienste mit,
- unser Pfarrer/ Pfarrerin besucht uns regelmäßig zum Erzählen und gestalten biblischer Geschichten

Musik:

Musik ist Balsam für die Seele

Musik ist ein kindliches Grundbedürfnis

Über Musik erreichen wir auch die Jüngsten, die zu Beginn ihrer Kindergartenzeit vielleicht noch schüchtern und zurückhaltend sind.

Musik erleben die Kinder bei uns durch:

- tägliches Singen mit und ohne instrumentale Begleitung
- tanzen zu selbstgewählter CD Musik
- spielen mit Orffinstrumenten

Forschen, naturwissenschaftliche und mathematische Grunderfahrungen

Kinder erwerben naturwissenschaftliche Grunderfahrungen durch den Umgang mit den Dingen und bei konstruktiven Tätigkeiten. Im Konstruktionsraum und in einem Bereich auf dem Flur können sie mit unterschiedlichen Hölzern und Bausteinen die Gesetze der Statik entdecken oder beim Bauen mit Legosteinen ihr mathematisches Verständnis schulen. Beim Decken des Tisches erlernen sie spielend Zahlenfolgen durch das Zählen der unterschiedlichen Utensilien, die dabei benötigt werden.

Im Forscherraum befinden sich ganz unterschiedliche Materialien zur Erforschung des Umfeldes. Lupen, Lupen Gläser, Gliedermaßstäbe, Wasserwaagen, Magnete, Ferngläser u.a. Diese Dinge stehen den Kindern täglich zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit alleine oder gemeinsam mit einer pädagogischen Fachkraft zu experimentieren und Erfahrungen zu sammeln und auszutauschen.

Bewegung und das Spiel im Freien

Kinder wollen sich bewegen.

Kindern macht Bewegung Spaß, weil sie so die Welt erleben, Menschen, Tiere, Blumen, Gras.

Kinder wollen laufen, springen, kullern, klettern und sich drehen, wollen tanzen, lärmern, singen, mutig mal ganz oben stehen, ihren Körper so entdecken und ihm immer mehr vertrauen, wollen tasten, riechen, schmecken und entdeckend, hören, schauen, wollen fühlen – wach- mit allen Sinnen – innere Bewegung – Glück.

Lasst die Kinder dies gewinnen und erleben Stück für Stück!

Von Karin Schaffner aus: *Das Kind und der Wind* aus dem Pohl – Verlag, Celle

Kinder wollen sich bewegen. So können sie ihre Welt entdecken und erkunden. Bei uns können sie dies u.a. durch:

- das tägliche Spiel im Freien erleben,
- die Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung

Kurzkonzeption des Evangelischen Kindergartens „Die Sonnenkinder“

- das Turnen/ Bewegungsbaustelle im eigenen Turnraum
- besondere Bewegungsanreize bieten auch die Basispodeste in den Räumen

Sprache:

Der Mensch kommuniziert, sobald er auf die Welt kommt.

Die Art der Kommunikation verfeinert er im Laufe seiner Entwicklung. Schreien, brabbeln, lallen, Silben, Ein Wort Sätze, zwei Wort Sätze, Anwendung grammatischer Formen. Dazu gehört auch die nonverbale Kommunikation durch Mimik und Gestik.

Hier im Kindergarten können die Kinder auf vielfältige Weise kommunizieren.

Begrüßung/ Verabschiedung

Kitakreis / altershomogener Treff

Einzelgespräche

Sternstunde (Betrachtung der Kinderordner/ Portfolio mit der Erzieherin)

Bilderbuchbetrachtungen

Beim Wickeln

Beim Frühstück

Beim Mittagessen

Während der offenen Lernphase u.a.

Da auch Kinder aus anderen Ländern und Kulturen unseren Kindergarten besuchen, lernen die Kinder auch fremde Sprachen kennen.

Sprache erfahren die Kinder aber nicht nur durch das direkte Gespräch, sondern auch beim Einsatz von Medien.

Die Sprachentwicklung der Kinder dokumentieren wir in Beobachtungsbögen und dem Portfolio.

Körperbewußtsein und Gesundheit:

Damit Kinder gesund und fit werden und bleiben, ist es wichtig, dass sie ein gutes Gespür für ihren Körper haben. Dazu gehört Erfahrung und Mitbestimmung.

Z.B. wenn ich nicht gespürt habe, dass es mir bei 10 Grad Außentemperatur im dünnen Pulli draußen zu kalt ist, verstehe ich auch nicht die Notwendigkeit eine Jacke anzuziehen.

Es ist gut, wenn Sie lernen ihre Grundbedürfnisse zu erkennen und zu benennen. Z.b. Mir knurrt der Bauch, Ich habe Hunger, ich möchte etwas essen. Das Erkennen der eigenen Bedürfnisse führt schneller zum eigenen Wohlbefinden.

Im weiteren Sinne fällt hierin auch die Sexualpädagogik.

- Die Kinder sollen ein körperliches Selbstwertgefühl entwickeln
- Erste Ansätze für ein Geschlechterrollenbewusstsein bilden
- Ermutigt werden unangenehme Berührungen abzuwehren und ein klares NEIN zu sagen und durchzusetzen.

Kurzkonzeption des Evangelischen Kindergartens „Die Sonnenkinder“

Das Wickeln:

Das Wickeln der jüngsten Kinder dient nicht nur der Sauberkeit und Hygiene, sondern auch einem guten Vertrauensverhältnis zwischen dem Kind und der Erzieherin. *Wickeln ist Beziehungszeit*

Das Kind darf mitbestimmen wann und von wem es gewickelt wird. Zu Beginn seiner Kindergartenzeit wird das Kind das erste Mal von dem es begleitenden Elternteil im Beisein der Erzieherin gewickelt. So wird für das Kind deutlich, dass es von der Erzieherin gewickelt werden darf. Das Wickeln ist sehr intim und ein Kind darf mitbestimmen, wer es ausziehen darf und wer nicht. Damit legen wir einen Grundstein zum Schutz vor Missbrauch.

Jedes „Wickelkind“ hat im Wickelraum eine eigene Wickelschublade mit seinen persönlichen Utensilien. Im Wickelraum befindet sich auch das persönliche Wickel-/ Tagesprotokoll des Kindes. In diesem Protokoll steht, wann das Kind von wem gewickelt wurde und was in der Windel war, oder ob es Auffälligkeiten gab. Außerdem können die Eltern dem Protokoll entnehmen, wieviel das Kind gegessen hat und ob es geschlafen oder geruht hat.

Kreativität und Phantasie:

Kinder sind Künstler und Forscher

In unserem Kreativraum bieten wir den Kindern unterschiedliche Lernfelder an, die ihnen dort täglich während der offenen Lernphase oder in speziellen Angeboten zur Verfügung stehen: u.a.

- Unterschiedliche Malutensilien zum Trocken und Nass malen
- Unterschiedliche Scheren und Kleber
- Unterschiedliche Papiersorten
- wertfreies Material
- Naturmaterial
- Wolle
- Knetgummi, Sand,

Durch genügend Zeit und kreative Anreize lernen die Kinder ihre Vorlieben, Begabungen und Interessen näher kennen und können diese vertiefen.

Die Mittagszeit und Ruhephasen:

Das Frühstück und das Mittagessen werden in unserem Kindercafé eingenommen. Bei uns haben die Kinder die Möglichkeit zum freien Frühstück. Hierzu bringen sie ein gesundes, ausgewogenes Frühstück von zu Hause mit. Getränke gibt es vom Kindergarten. Jedes Kind entscheidet selber, wann und mit wem es am Vormittag frühstücken gehen möchte. Dies ist in der Zeit zwischen 8.00 h – 10.15 h möglich. In regelmäßigen Abständen gibt es ein Frühstücksbuffet. Das Frühstück wird von einer pädagogischen Fachkraft begleitet. Diese geht während dieser Zeit auch durch die Funktionsräume und

Kurzkonzeption des Evangelischen Kindergartens „Die Sonnenkinder“

erinnert die Kinder. Sollte ein Kind einmal keinen Hunger haben, ermutigen wir es dazu wenigstens etwas zu trinken.

In unserer Kita wird täglich frisch gekocht. Bei der Auswahl des Mittagessens sind die Kinder beteiligt. Sie werden nach ihren Wünschen gefragt und unsere Köchin berücksichtigt diese im Speiseplan. Am Geburtstag darf jedes Kind sich ein Lieblingsessen wünschen. Der Wochenspeiseplan wird jeden Montagmorgen in der Kita ausgehängt, sodass auch die Eltern sehen können, was es an dem Tag zu essen gibt. Für die Kinder gibt es einen bebilderten Speiseplan, sodass sie eigenständig erkennen können, was es am jeweiligen Tag zu essen gibt.

Beim Decken und Abräumen des Tisches werden die Kinder beteiligt. Dabei lernen sie u.a. hauswirtschaftliche Tätigkeiten kennen.

Die Kinder essen in ihren altershomogenen Treffs zu unterschiedlichen Zeiten. Dadurch können wir individueller auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Altersgruppe eingehen.

Die Igelkinder essen im Igelraum um 11.00 Uhr und begeben sich zur anschließenden Mittagsruhe mit ihrer Erzieherin in ihren Igel Schlafraum.

Die jungen Mäuse, die noch einen Mittagsschlaf benötigen, essen um 11.00 Uhr im Kindercafé. Im Anschluss begeben sie sich mit einer Erzieherin in ihren vorbereiteten Schlafraum, um sich dort auszuruhen.

Die jungen Mäuse, die keinen Mittagsschlaf mehr benötigen, essen um 11.45 Uhr ebenfalls im Kindercafé. Nach dem Essen und Hände waschen gehen sie in den Bauraum, um dort in einem kleinen Kreis, bei einem Spiel, einer Entspannungsübung, einem Bilderbuch o.ä. zur Ruhe zu kommen und neue Kraft für den Nachmittag zu tanken. Bei schönem Wetter kann diese Runde auch auf dem Aussengelände stattfinden.

Die T-Rexe und Wackelzähne essen um 11.45 Uhr.

Im Anschluss an das Mittagessen überlegt der jeweilige altershomogene Treff, wie sie die Mittagszeit verbringen möchten.

Bildungsdokumentation:

Jedes Kind hat einen eigenen Portfolioordner, in dem die Entwicklungsschritte durch Beobachtungen, Fotos, Kunstwerke u.a. dokumentiert werden.

Regelmäßig werden Lerngeschichten oder besondere Erlebnisse zum Beispiel der Kindergeburtstag aufgeschrieben und in das Portfolio geheftet.

(Außerdem füllen wir regelmäßig Beobachtungsbögen aus.)

Die Kinder lieben „Die Sternstunden“, in denen die Erzieherin sich gemeinsam mit ihnen ihren Ordner anschaut, bzw. überlegt, was von den Kunstwerken, Fotos etc. dort hinein kommen soll.

Einige Kinder nehmen sich die Ordner häufig einfach so, um sie sich alleine oder mit Freunden anzuschauen. Dabei vergleichen sie gerne, ob sich schon etwas verändert hat. Z.B. ist meine Hand oder mein Fuß schon gewachsen, oder so sah ich aus, als ich noch klein war.

Was in den Ordner hineinkommt, entscheidet das Kind selbst. Der Portfolioordner ist das Buch des Kindes. Deshalb kann es durchaus

Kurzkonzeption des Evangelischen Kindergartens „Die Sonnenkinder“

vorkommen, dass in einem Portfolioordner viel eingeklebt wurde und in einem anderen ganz wenig.

Wer sich den Ordner anschauen möchte, muss vorher das jeweilige Kind um Erlaubnis bitten

Zusammenarbeit mit den Eltern:

Eltern sind die wichtigsten Bindungspersonen ihrer Kinder. Wir stehen mit ihnen im regelmäßigen Kontakt u.a. über

- Tür – und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche; in der Regel um den Geburtstag des Kindes
- Elternabende

Außerdem gestalten wir gemeinsam unterschiedliche Aktivitäten:

Martinszug,
Gottesdienste
Sommerfest
Karnevalsfeier

Außengeländegestaltung

Sie als Eltern haben die Möglichkeit im Förderverein mitzuwirken, oder sich in den Elternbeirat wählen zu lassen. Die Erzieherinnen arbeiten mit diesen Gremien kontinuierlich, vertrauensvoll und konstruktiv zusammen.

Team:

Das Team trifft sich jeden Morgen in einem kurzen Frühteam, um den Tag zu planen und aktuelle Änderungen z. B. Erkrankungen oder Mitteilungen des Frühdienstes zu berücksichtigen. Außerdem gibt es die wöchentlichen Kleinteam- und die wöchentliche Gesamtteamsitzung.

- um die pädagogische Arbeit zu planen,
- um Fallbesprechungen und Beobachtungen auszutauschen,
- um Organisatorisches zu planen
- um Beobachtungen aufzuschreiben
- u.a.
- Konzeptions / QWM- / Planungstage mehrmals jährlich

Unser Igelnest/ Die Krippe:

In unserem Igelnest werden 10 Kinder im Alter von 1 -3 Jahren von drei Erzieherinnen betreut.

Sie haben einen großzügig gestalteten Bereich mit drei Räumen. Im Hauptraum, befindet sich der „große Kletterberg“. Dies ist eine Hochebene mit unterschiedlichen „Höhlen“, auf und Abgängen mit unterschiedlichem Bodenbelag. Auf dem „großen Balkon“ kann man den ganzen Raum von oben überblicken und im „Schwalbennest“, kann man sich in der oberen Etage zum Ausruhen zurückziehen. Durch die unterschiedlichen auf und

Kurzkonzeption des Evangelischen Kindergartens „Die Sonnenkinder“

Abgänge wird die Motorik und der Gleichgewichtssinn ganz spielerisch „trainiert“.

In diesem Raum können kreativ Angebote, am Tisch oder auf dem Fussboden aber auch kuschelige Bilderbuchrunden auf dem großen Sofa stattfinden. Auf dem blauen Teppich findet der tägliche Sing- und Spielekreis statt. Es gibt zwei Nebenräume. Einen Rollenspiel – und einen Schlafräum. In diesem sind die kleinen Bettchen der Kinder. Eine kleine personalisierte Box steht für die Hose / Rock und den Pulli bereit, wenn sich die Kinder vor dem Schlafen gehen umziehen. Vor dem Hauptraum des Igelnestes befindet sich der Garderobenbereich. Hier hat jedes Kind seinen eigenen Platz. Durch ein Foto erkennbar findet jedes Kind sich dort gut zu Recht. Von dort aus kann man in den Waschräum mit Wickelbereich gehen. Dort hat jedes Krippenkind seine eigene, durch ein Foto personalisierte, Wickelschublade mit den persönlichen Utensilien und dem Wickelprotokoll. Gewickelt wird zu bestimmten Zeiten und natürlich bei Bedarf. Auf Grund von Beobachtungen über das Spielverhalten und den Entwicklungsstand, gestalten die Erzieherinnen und Kinder die Räumlichkeiten und den Tagesablauf.

Während des Vormittags wird im Krippenraum gemeinsam gefrühstückt. Die älteren Krippenkinder dürfen auch mal ins Kindercafé zum Frühstück gehen. Dies hilft ihnen einen sanften Übergang ins offene Konzept zu finden, bevor sie im Sommer aus dem Igelnest dorthin wechseln. Das Spiel im Freien, oder ein kleiner Spaziergang in die ländliche Umgebung des Kindergartens gehört auch zu den Aktivitäten der Kinder.

Das Mittagessen wird gemeinsam um 11.00 Uhr im Krippenraum eingenommen. Danach gehen die jungen Kinder zur Ruhephase in ihren Schlafräum. Dort sind schon die Betten vorbereitet. Während des Schlafens befindet sich eine Erzieherin im Raum.

Die Entwicklung wird ebenfalls im Portfolio / Beobachtungsbogen dokumentiert.